

1. **Begrüssung** Ruedi Schmid (RSC)

Ruedi Schmid begrüsst die rund 50 anwesenden Personen zur diesjährigen SVSS-Jahreskonferenz und freut sich, dass Vertreter aus 23 Kantonen anwesend sind.

Speziell begrüsst Ruedi den Vertreter des BASPO, Peter Moser, Leiter Kompetenzzentrum Schulsport KoSS, Markus Foerster als Vertreter des Partners Ingold-biwa und die beiden Referenten Reto Loser, Swiss Olympic, und Marcel Straub, Street Racket.

Die Anwesenheitsliste sowie die eingegangenen Entschuldigungen sind am Schluss dieses Protokolls aufgeführt.

2. **Informationen aus dem SVSS 1. Teil**

Ruedi Schmid (RSC)

Abbau Sportunterricht?

Ein Artikel mit dem Titel «Angriff auf den Turnunterricht», der am 6. August in der NZZaS erschien, löste einige Unsicherheiten aus. Der ZV des SVSS, insbesondere RSC, führte einige Gespräche mit verschiedenen Personen, darunter NR Matthias Aebischer und dem SVSS-Rechtsvertreter Werner Marti, damit geeignete Massnahmen bereit sind, um einen allfälligen Angriff auf das 3h-Obligatorium zu verhindern.

Da Bildung Sache der Kantone ist und von diesen auch finanziert wird, ist vielen Kantonen das Bundesgesetz mit dem 3h-Obligatorium ein Dorn im Auge. Im Zuge der Entflechtung der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen und damit auch deren Finanzierung, führt dieses Gesetz immer wieder zu Diskussionen, da der Bund den Kantonen etwas vorschreibt, das sie finanzieren müssen.

Der SVSS hat schon vor zwei Jahren ein Dokument zur Überprüfung der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen erarbeitet.

NR Matthias Aebischer hat nun in der Herbstsession eine Anfrage an den Bundesrat eingereicht, wie der Bund gedenke, das Gesetz des 3h-Obligatoriums einzuhalten. BR Parmelin hat signalisiert, dass das 3h-Obligatorium im Bundesgesetz bleibt.

Ein Erfolg wurde dieses Jahr im Kanton GE erreicht, wo das Bundesgericht in einer Klage des Genfer Verbandes entschieden hat, dass das 3h-Obligatorium im Kanton umgesetzt werden muss. Der SVSS wird genau hinschauen, wie es da weitergeht. Bis die nötigen Infrastrukturen für die flächendeckende Umsetzung vorhanden sind, dauert es wahrscheinlich noch einige Zeit.

Andererseits gibt es auch viele Kantone, in denen das 3h-Obligatorium unumstritten ist und sogar Bestrebungen im Gange sind, die Bewegungszeit auszudehnen, was nicht nur im Sportunterricht möglich ist. Erfolgversprechend sind Projekte, die von der Basis kommen und sachte eingeführt werden. Dazu braucht es aber auch Überzeugungsarbeit bei den anderen (Fach)lehrpersonen.

Neues SVSS-Logo

Anfangs Jahr wurde das neue Logo des SVSS eingeführt. Mittlerweile liegt ein Manual vor, wie die Kantone dieses Logo brauchen dürfen und was nicht erlaubt ist: Link zum Herunterladen von der Webseite

<https://www.svss.ch/default.asp?PROJECTID=655>

Ziel ist, dass der SVSS und die Kantonalverbände mit einem einheitlichen Logo auftreten. Ideal wäre, wenn alle Kantonalverbände die rote Farbe verwenden, um zu zeigen, dass sie Mitglied eines nationalen Verbandes sind.

Für spezielle kantonale Anpassungen stellt der SVSS seinen Grafiker zur Verfügung, allerdings gehen die Kosten zu Lasten des Auftraggebers.

Auch für den SST wurde ein neues, einfarbiges Logo geschaffen. In Zukunft wird das SST-Logo weiss auf rote T-Shirts gedruckt.

SVSS-Mitgliederbeitrag

Der an der DV 17 angenommene Antrag für die Umstellung zum pauschalierten Mitgliederbeitrag hat seither zu einigen Fragen und Diskussionen geführt. RSC erklärt noch einmal das Zustandekommen dieses Antrags. Grundsätzlich waren die Delegierten mit einer Beitragserhöhung einverstanden und bei der Auswahl der drei zur Abstimmung gestellten Varianten hat sich die Mehrheit der anwesenden Delegierten für den pauschalierten Beitrag ausgesprochen. Der einzige Ausweg, diesen Beschluss rückgängig zu machen, ist ein Antrag eines oder mehrerer Kantonalverbände an die nächste DV, um erneut darüber abzustimmen. Dieses Thema steht am Nachmittag bei den Präsidierenden auf der Traktandenliste.

3. **Sportkongress «Bewegung und Sport» 2017**

Barbara Egger BEG

Barbara eröffnet ihren Rückblick auf den 4. Sportkongress vom 27.-29. Oktober mit dem Trailer, der vor wenigen Tagen von Sonja Treyer fertiggestellt worden ist und nun unter www.sportkongress.ch angeschaut werden kann. Er zeigt einen umfassenden Überblick über die zwei Referate und die je drei Modulrunden vom Samstag und Sonntag. Zur Auswahl standen 100 Module und am Freitag wurden SLRG-Auffrischkurse

und je ein Tageskurs in J+S Schulsport, J+S Kindersport und ein J+S Expertenkurs Schulsport angeboten, um die Leiteranerkennungen zu verlängern.

Seit dem 1. Sportkongress im Jahr 2011 mit 860 Modulanmeldungen ist die Anzahl stetig angestiegen, auf 2200 im Jahr 2017. Viel mehr Teilnehmende können nicht mehr aufgenommen werden, da die Kapazitäten bei den Sporthallen und der Verpflegung am Mittag beschränkt sind.

Mit 3,66 von 4 Punkten ist die Zufriedenheit bei den Teilnehmenden sehr hoch. Ein Kursleiter, der hervorragende Rückmeldungen bekommen hat und insgesamt in 5 Modulrunden «Rugby» vermittelte, ist der anwesende Neuenburger Kantonalpräsident Philippe Lüthi. Barbara bittet die Anwesenden, ihr kompetente Kursleiter/innen zu melden, damit diese allenfalls für den Sportkongress 2019 verpflichtet werden können.

Die «Energy-Breaks» wurden 2017 während zwei Wochen an den swch-Weiterbildungskursen in St. Gallen angeboten. Nächstes Jahr finden die swch-Kurse in Weinfelden statt, wo wiederum Einsätze des Energy-Break-Teams geplant sind. Dazu wird das Energy-Break-Team im Frühjahr 18 bei einem Event mit 150 Personen im Einsatz sein.

4. **SVSS-Projekte: SVSS-Weiterbildung 2017**

Christoph Wechsler CWE

2017 waren insgesamt 31 WB-Kurse geplant, wovon deren 6 mangels genügend Anmeldungen abgesagt werden mussten, die meisten im November, was mit dem Sportkongress zusammenhängen könnte. Bis Ende 2017 werden ca. 550 Personen eine SVSS-Weiterbildung besucht haben. Auch bei der WB vor Ort wurden dieses Jahr weniger Kurse gebucht. Insgesamt nahmen rund 280 Personen teil, davon ungefähr die Hälfte Primarlehrpersonen. so dass insgesamt 830 Personen eine WB besuchten (Vorjahr 1120 Teilnehmende).

Dafür fielen die Evaluationen noch besser aus als im Vorjahr:

	SVSS-Kurse	WB vor Ort
Kurs allgemein:	3.71	3.70 (max. 4 Punkte)
Kursleiter	3.92	3.88
Persönlicher Gewinn	3.76	3.71

activdispens®

Der Name wurde europaweit geschützt. In der Schweiz werden die Angebote weiterhin kostenlos zur Verfügung stehen, ausser die Poster, aber im Ausland wird dafür etwas verlangt. Momentan wird nach einer Lösung gesucht, um das technisch umzusetzen.

Auch die Webseite wurde umgestaltet. Als erstes kann die Sprache gewählt werden: Deutsch, Französisch, Italienisch, Romanisch und Englisch stehen zur Verfügung. Neu gibt es differenzierte Einstiegsseiten für Ärzte, Physiotherapeuten und Schulen.

Neu stellt ein kurzer Trailer das Projekt und die Möglichkeiten von activdispens® vor.

Momentan sind Studierende der EHSM daran, als Bachelor-Arbeit zwei Studien zu erstellen, um die Umsetzung und Wirkung von activdispens® zu dokumentieren. Vielleicht ergeben sich daraus Inputs für die Weiterentwicklung des Projekts.

Activdispens® ist neu auch ins Curriculum der PH's aufgenommen worden; J+S folgt.

ISF-Projekt: «She Runs»

CWE stellt kurz das Projekt vor, das von der EU finanziert wird. Vom 6. -9. Juni 2018 findet in Paris ein Lauf statt, an dem nur Mädchen vom 13.- 18. Altersjahr teilnehmen können. Ziel ist, die Mädchen durch Sport zu stärken. Lehrpersonen mit 10 interessierten Mädchen melden sich vor Ende November bei CWE, der eine allfällige Anmeldung an die ISF weiterleitet.

5. **Informationen zu «spirit of sport» und «schule bewegt»**

Reto Loser RLO

Reto Loser arbeitet neu bei Swiss Olympic (SO) und ist vor allem verantwortlich für die Umsetzung von «spirit of sport» zuständig, das die Grundlage für alle Projekte zur Wertevermittlung ist.

Höchstleistung, Respekt und Freundschaft (excellence, respect, friendship) sind die zentralen Werte und um diese im Schweizer Sport umzusetzen, hat SO verschiedene Kampagnen gestartet; zum Beispiel:

- Erlebnis vor Ergebnis
- Cool and clean
- Social Media Guide
- Transparenz bei den Sportverbänden/ Code of Conduct
- Ethik-Charta/ Ethik-Check
- Kulturelle Vielfalt und Integration

Das Kernziel von SO ist, die Sportverbände zu stärken und Multisport-Events zu fördern. Dazu gehört die Organisation des Olympic Days am 23. Juni 2019. Evtl. wäre in Zukunft auch eine Zusammenarbeit mit dem SST möglich.

Im Bereich «Gesellschaft» unterstützt der SVSS Swiss Olympic, was bei den neuen Rollups des SVSS bereits umgesetzt ist. Geplant ist, weitere Materialien für Schulen mit entsprechenden Claims zu kennzeichnen, z.B. Bänder, Pylonen, Medaillensätze, Transparente.

«schule bewegt»

Das Projekt wurde per 1.1.17 durch swiss olympic vom BASPO übernommen und läuft dieses Jahr in der gewohnten Form weiter. Der neue Verantwortliche, Rafael Meier ist daran, ein neues Konzept zu erarbeiten. In Zukunft werden die Angebote vor allem digital zur Verfügung gestellt. Das Ziel ist, möglichst viele Anbieter von Förderprogrammen zusammenzubringen und die Angebote zu bündeln. Für den Benutzer sollte eine einfach zu handhabende Webseite erstellt werden, wo die gewünschten Angebote herausgefiltert werden können.

6. «Street Racket»

Marcel Straub MST

Marcel Straub erklärt kurz die Entstehung von «Street Racket». Da bei einem Sportförderprogramm in Dominica keine Tische für Tischtennis vorhanden waren, zeichnete er Felder mit Strassenmalkreide auf dem Boden ein und daraus entwickelte sich «Street Racket». Der Vorteil von «Street Racket» ist, dass es nur wenig Infrastruktur und Material braucht. Ein ebener Boden, drinnen oder draussen, kleine Bälle und ein Racket genügen. Gespielt werden kann von Gross und Klein, Jung und Alt. Die Regeln und Spielfelder können verändert werden, um das Spiel schneller oder langsamer zu machen. Es dient als Einstiegssport für die verschiedenen Rückschlagspiele und kann im Schulsport wie auch in der «bewegten Schule» eingesetzt werden, sehr geeignet auch für den Pausenplatz und bei Tagesschulen. Auch Behinderte können «Street Racket» spielen und darum besteht auch eine Zusammenarbeit mit plusport.

Als Regeln gelten:

- keine Volleys (sonst wird das Spiel zu schnell)
- Kein Downplay (waagrecht oder nach oben spielen)
- Spielfeld: 3 Quadrate (Mittequadrat = Netzersatz)

Unfallgefahr ist sehr klein, da sich die Spieler in getrennten Räumen bewegen.

Die anwesenden Personen können vor dem Mittagessen das Spiel gleich selber testen, mit Material von Alder+Eisenhut, der die original Rackets und Softbälle im Angebot hat.

Konferenz der Präsidierenden der Kantonalverbände

(Zimmer Studium)

1. Begrüssung und allgemeine Informationen

Céline Tschopp CTS

Céline Tschopp begrüsst zum ersten Mal die Präsidierenden der Kantonalverbände und deren Stellvertreter/innen an der SVSS-Jahreskonferenz. Sie wurde an der DV 2017 für das länger verwaiste Ressort «Netzwerk Kantone und Verbände» gewählt.

2. Protokoll der Jahreskonferenz vom 26. Oktober 2016

Céline Tschopp

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form genehmigt und der Verfasserin Annerös Russi verdankt.

3. SVSS-Mitgliederbeitrag: Diskussion

Ruedi Schmid/ alle

Wie schon am Morgen erwähnt, kommt Ruedi noch einmal auf das Mitgliederwesen zu sprechen und eröffnet die Diskussion. Dabei zeigt sich, dass die Kantonalverbände mit einem prozentual tiefen Mitgliederbestand grosse Mühe haben, den an der DV angenommenen Entscheid mit dem pauschalierten Mitgliederbeitrag umzusetzen. Auch zeigt sich, dass vor allem in der Romandie die Zeit zu knapp war, um die Basis zu informieren und die an der DV vorgelegten Vorschläge zu diskutieren. Einig sind sich die betroffenen Präsidierenden auch, dass es ein Fehler war, nicht an der DV anwesend gewesen zu sein. Dass der SVSS mehr Geld und möglichst viele Mitglieder braucht, ist unbestritten. Der SVSS soll ein starker Verband bleiben, um auch politisch wahrgenommen zu werden. Es nützt auch niemandem, wenn ein Kantonalverband aus dem SVSS austritt, wenn er den geforderten Beitrag nicht aufbringen kann.

Bei einer Konsultativabstimmung sind 12 Vertreter der Kantone dafür, dass an der DV 2018 ein Antrag gestellt wird, um den pauschalierten Mitgliederbeitrag rückgängig zu machen und eine oder mehrere Varianten zur Erhöhung der Einnahmen zur Abstimmung vorgelegt werden sollen. Luca Lorenzi, GE, stellt sich zur Verfügung, einen entsprechenden Antrag zu formulieren.

Einig sind sich alle, dass Anstrengungen in den Kantonen gemacht werden müssen, um den Mitgliederbestand zu halten oder noch besser zu erhöhen. Grosses Potential ist sicher bei den sportunterrichtenden Primarlehrpersonen vorhanden. Das zeigt sich bei den «mitgliederstarken» Kantonalverbänden, wie OW, UR,

GL und LU, die schon immer auch Primarlehrpersonen motiviert haben, ihrem Verein beizutreten. Am erfolgversprechendsten ist die Mund-zu-Mund Propaganda. So setzen auch mehrere Kantonalverbände auf Kontaktpersonen in den einzelnen Regionen oder Schulgemeinden, die Werbung für den Verband machen und/oder auf Weiterbildungen, evtl. gepaart mit der Verlängerung der J+S-Leiteranerkennung.

RSC plädiert dafür, dass bis zur DV 18 am alten System festgehalten wird (Fr. 40.- pro Mitglied) und allenfalls anfangs Jahr eine à-Konto-Zahlung den Kantonalverbänden in Rechnung gestellt wird und die definitive Abrechnung erst nach dem Entscheid der DV 2018 erfolgt.

4. Mitteilungen aus den Kantonen

alle

JU (Olivier Guerdat)

An den Fachmittelschulen ECG Delémont, EMSp Moutier und Numa Droz in Neuchâtel gibt es eine Sonderausbildung im Bereich Sport (in Zusammenarbeit mit der BEJUNE: PH vom französischsprachigen Kantonsteil von BE; Jura und Neuenburg). Die Schüler/innen folgen während vier Tagen dem normalen Unterricht in ihrer angestammten Schule und mittwochs werden sie den ganzen Tag an der ECG Delémont für die Option Sport unterrichtet und damit für den Studienlehrgang an der Fachhochschule in Magglingen vorbereitet. Bisher bestanden rund 80% der Absolventen den Aufnahmetest an der EHSM und schlossen auch erfolgreich ihre Ausbildung ab; z.T. sogar mit Masterabschluss. Damit konnte auch der französischsprachige Anteil an der EHSM erhöht werden. Die ausgebildeten Sportlehrpersonen kehrten grösstenteils in den Kanton zurück und tragen so zu einem guten Niveau im Sportunterricht bei.

Zur Zeit wird das Reglement der Fachmittelschulen von der EDK überarbeitet und die Option «Sport» wurde aus der Palette der wählbaren Optionen herausgestrichen, obwohl sich mehrere Institutionen für die Beibehaltung dieser Option ausgesprochen haben. Auch der Kantonalverband (COMJEPS) versucht mit Argumenten für den Erhalt des Angebots zu kämpfen. Der SVSS kann in dieser Sache lediglich eine Empfehlung an die EDK abgeben, damit die Ausbildung in der bisherigen Form beibehalten wird.

Geplant ist, dass die EDK an ihrer Frühjahr-Sitzung 2018 das neue Reglement endgültig bereinigt und in Kraft setzt.

LU (Roli Zimmermann)

Roli nahm an einem Vortrag der IG Sport teil, wo die SUVA über ihre Leistungen bei Vereinen informierte. Sobald ein Funktionär/ Trainer oder Spieler jährlich mehr als Fr. 2300.- vom Verein bekommt, gilt ein Unfall in diesem Umfeld nicht mehr als «Freizeit-Unfall» und entsprechend muss der Verein die Kosten übernehmen. Er schlägt vor, dieses Thema beim SVSS aufzunehmen und abzuklären, wie das bei Kursleitenden bei vereinsinternen Kursen aussieht, oder bei Sportlagern, etc. Evtl. wäre das ein Thema für die RK oder JK (evtl. Referent von der Suva einladen) und/oder mit Werner Marti abklären und Kantonalverbände informieren.

GR (Romy Haueter)

An der GV des GRVSS ist die Frage aufgetaucht, ob es Reglemente gibt, für Videoaufnahmen zwecks Notengebung.

Florian Ming, NW: Es gibt einen Entwurf von der PH Luzern, aber die Empfehlungen sind noch nicht öffentlich zugänglich.

Roli Zimmermann, LU: Im Kanton LU wird das meistens im Anstellungsvertrag geregelt. Wichtig ist auch, die Eltern vorgängig zu informieren, z.B. am Elternabend und die Videoaufnahmen nach dem Gebrauch wieder zu löschen.

Bestrebungen sind auch in anderen Kantonen im Gange, aber meistens nur für den Kanton selber. Sobald allgemeine Empfehlungen zur Verfügung stehen, wird der SVSS das auf der Webseite publizieren.

GE (Luca Lorenzi)

Das schriftliche Bundesgerichtsurteil betr. der Einführung der dritten Sportlektion kann bei Luca Lorenzi angefordert werden und ist auch auf der SVSS-Homepage zu finden (Verband/ Rechtsprechung).

5. Termine: Regionalkonferenzen 2018/ Jahreskonferenz

Céline Tschopp/ alle

Regionalkonferenz West	Mittwoch, 17. Januar 2018 in Luzern
Regionalkonferenz Ost	Donnerstag, 25. Januar 2018 in Zürich
SVSS-Jahreskonferenz	Mittwoch, ???

Alle bereits bekannten Termine sind am Ende des Protokolls aufgeführt.

6. Diverses

alle

Keine Wortmeldungen

Schluss der Sitzung: 15.50 Uhr

Bürglen, 22. November 2017

Protokoll verfasst von Annerös Russi



Termine 2018

- SVSS-Regionalkonferenz: Mi 17. Januar in Luzern
- SVSS-Regionalkonferenz: Do 25. Januar in Zürich
- SVSS-Delegiertenversammlung Sa 5. Mai in Basel
- SVSS-Schulsporttag: Mi 30. Mai in Lausanne
- SVSS-Jahreskonferenz: Mi ???

Teilnehmerliste und Entschuldigungen

Präsidiierende oder StellvertreterInnen	Schulsportverantwortliche oder Stv.
Anwesend	Anwesend
AG Bolliger Reto	AG Walker Simone
BE Gyger Ueli	BE Hofer Sabrina
BL Burgherr Andreas Stv.	BL Kotzurek Peter
FR Stephan Matthias Stv.	BS Moshfegh Yves
GE Lorenzi Luca	FL Fischer Christian
GL Aschwanden Pius Stv.	FR Aebischer Jean-Marc
GR Haueter Romy	GR Gartmann Giuanna
JU Guerdat Olivier	NE Moeckli Philippe
LU Zimmermann Roland	OW Kiser André
NE Lüthi Philippe	SG Kalberer David
NW Ming Florian	SH Hauser Fabian
OW Berger Rebekka	SZ Reichlin Lars
SG Bonaria Alessandro	UR Egli Marie-Andrea
SH Marquetant André	VD Etter Florian
SH Schneble Regula	VD Vuffray Raoul
SO Steiner Michael	ZG Koltszynski Andreas
SZ Schnüriger Roman	ZH Bühler Christoph
TI Löhner Doriano Stv.	ZH Pauli Hansruedi
TI Pasini Ivan Stv.	
UR Herger Jolanda	
VD Dutoit Claudine	Entschuldigungen (ohne Gewähr)
VD Rubattel Jacques	AI Wagner Erich
VS Voumard Michaël	AR Hasler Roman
ZG Gisler Marcel	GL Bosshard Raffael
ZH Philipp Jürg	JU Pilloud Vincent
	LU Wermelinger Philipp
Entschuldigungen (ohne Gewähr)	NW Hartmann Philipp
AR Pighi Roger	NW Pillonel Yves
BS Jenny Claudio	TG Krucker Michael
TG Spycher Dominik	VS Jirillo Grégoire
Anwesende Gäste	Entschuldigte Gäste
Moser Peter BASPO KoSS	Krebs Andreas ETH Zürich
Foerster Markus Ingold-biwa	Lechmann Alex DOBS
Losser Reto Swiss Olympic	Wehrli Sandro a+e
Straub Marcel Street Racket	